

**Ulrich Becker
Friedrich Johannsen
Harry Noormann**

***Neutestamentliches
Arbeitsbuch für
Religionspädagogen***

2., überarbeitete Auflage

**Verlag W. Kohlhammer
Stuttgart Berlin Köln**

Inhalt

Vorwort	11
1. Vom Wort zur Schrift Über die Entstehung des neutestamentlichen Kanons (<i>Becker</i>)	13
1.1. Anfänge der urchristlichen Literatur: Die Briefe	13
1.2. Anfänge der urchristlichen Literatur: Die Evangelien	15
1.3. Erste Sammlungen	17
1.4. Der Kanon	19
1.5. Handschriftliche Überlieferung	21
2. Der Sabbat ist um des Menschen willen da Jesus, die Tora und das zeitgenössische Judentum (<i>Johannsen</i>)	25
2.1. Antijudaistische Tendenzen im NT	25
2.2. Kritische Sichtung der Ursprungstradition	27
2.3. Auslegungsbeispiele zu Mk 2,23ff	31
2.4. Durch Einsicht in die Ursprungsgeschichte des Chri- stentums zu einem neuen christlich-jüdischen Verhält- nis	35
3. Selig sind die Friedensstifter Der Streit um die Bergpredigt (<i>Johannsen</i>) ..	41
3.1. Historisch-kritische Annäherungen	42
3.1.1. Zur Auslegungsgeschichte	42
3.1.2. Zur Ursprungsgeschichte der Bergpredigt	44
3.1.3. Bergpredigt und Feldrede	46
3.1.3.1. Zur Überlieferungsgeschichte der Bergpredigt	46
3.1.3.2. Aufbau der Bergpredigt	47
3.2. Aspekte zur Auslegung	49
3.2.1. Die Seligpreisungen	49
3.2.2. Salz der Erde – Licht der Welt (zu Mt 5,13-16)	54

3.2.3.	Zum Verständnis der Antithesen	55
3.2.4.	Die Wirkung der Rede	57
3.3.	Die Bergpredigt als Einladung zum gleichnishaften Handeln	58
4.	Und er redete zu ihnen vieles in Gleichnissen (Mt 13,3) Die Gegenwart des Reiches Gottes in den Gleichnissen Jesu (<i>Johannsen</i>)	63
4.1.	Zur Auslegungsgeschichte	64
4.2.	Annäherung an neuere Gleichnistheorien	68
4.3.	Beispiel: Mk 4,26-29	73
4.4.	Konsequenzen aus den neueren Gleichnistheorien für die Praxis	76
5.	Wir haben heute unglaubliche Dinge gesehen Wundertaten und Wundererzählungen (<i>Becker</i>)	81
5.1.	Die Überlieferung der Wunder in den Evangelien - ein erster Überblick	82
5.2.	Hat Jesus Wunder getan?	84
5.3.	Das Wunder in der Verkündigung Jesu	88
5.4.	Die Geschichte von der wunderbaren Speisung (Mk 6,30-44 parr.)	88
5.4.1.	In der synoptischen Überlieferung	88
5.4.2.	In der Interpretation des Markus	90
6.	Den Kindern gehört die Herrschaft Gottes! Zur Bedeutung der Kinder in der Verkündigung Jesu (<i>Becker</i>)	97
6.1.	Kind und Glaube	97
6.2.	Die Geschichte hinter dem Kinder-Evangelium	98
6.3.	Kindheit und Kinder zur Zeit Jesu	102
6.4.	Jesu Aufforderung, Kinder aufzunehmen	104
6.5.	»Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder«	106

7.	Wenn ihr betet Das Vaterunser (<i>Becker</i>)	113
7.1.	Zwei Fassungen des Vaterunser	113
7.2.	Eine Blütenlese aus dem Gebetbuch der Synagoge? ..	116
7.3.	Zur Auslegung der einzelnen Bitten des Vaterunser ..	119
7.3.1.	Anrede	119
7.3.2.	Die Du-Bitten	121
7.3.3.	Die Wir-Bitten	122
7.3.4.	Die Schlußbitte	123
8.	»Es geht leichter ein Kamel durch ein Nadelöhr . . .« Armut und Reichtum im Neuen Testament (<i>Noormann</i>)	127
8.1.	Arme und Reiche in Neuen Testament – »Wer sich zu sehr bemüht, hinter die Dinge zu sehen, sieht die Dinge zuletzt selbst nicht mehr« (<i>Augustin</i>)	127
8.2.	Arme und Reiche in den synoptischen Evangelien ..	129
8.3.	Die Jesusbewegung – eine messianische Armenbewe- gung in Erwartung einer Revolution der Zustände ..	133
8.4.	Armut und Jesunachfolge in christlichen Gemeinden außerhalb Palästinas	137
8.5.	Armut und Jesunachfolge im Matthäus- und Lukas- evangelium	140
9.	»Bist du der, der da kommen soll, oder müs- sen wir auf einen andern warten?« (Lk 7,20 par.) Deutungen der Person Jesu (<i>Noormann</i>)	149
9.1.	Methodische Vorbemerkungen	149
9.2.	Jesus, die Jesusbewegung und die Wanderpropheten der Logienquelle	150
9.3.	Deutung der Person Jesu im palästinensischen Urchri- stentum: Gottesknecht, Messias und Menschensohn ..	155
9.4.	Der Durchbruch zur universalen Heilsbedeutung der Person Jesu Christi in der antiochenischen Gemeinde und bei Paulus	159
9.5.	Der christologische Prozeß schreitet voran: Der Got- tessohn Christus und der »Armeleutegeruch« in der Lebenswelt des Menschen Jesus	164

10.	Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit Die Passion Jesu bei Paulus und in den Evan- gelen (<i>Johannsen</i>)	175
10.1.	Annäherung an das urchristliche Verständnis	176
10.1.1.	»Für uns gestorben nach der Schrift«	177
10.1.2.	Der leidende Gottesknecht (Jes 52,13-53,12)	177
10.1.3.	Das mißverstandene Sühneopfer	178
10.1.4.	Annäherung an die Sühneopfertradition	179
10.1.5.	Vom Sühneopfer zum Versöhnungsgeschehen	181
10.2.	Die Passion Jesu in den Evangelien	183
10.2.1.	Synoptischer Vergleich	183
10.2.2.	Zur Bedeutung des Passionsthemas in den einzelnen Evangelien	187
11.	Nun aber ist Christus auferstanden Das neutestamentliche Osterzeugnis (<i>Becker/ Johannsen</i>)	193
11.1.	Die Totenauferstehung in der Jesusüberlieferung und im Umfeld des Neuen Testaments	193
11.2.	Die urchristliche Osterbotschaft	195
11.3.	Zur Auslegung von 1Kor 15,1-11 – die Bekenntnis- formel von der Erscheinung	196
11.4.	Das vielstimmige Osterzeugnis der Evangelien	197
11.5.	»Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?« (1Kor 15,55) – Die Bedeutung der Osterbotschaft ...	202
12.	»Und abwechselnd von Haus zu Haus bra- chen sie das Brot« (Apg 2,46) Die urchristliche Mahlfeier (<i>Johannsen</i>)	207
12.1.	Kritik der Praxis in Korinth	207
12.2.	Synoptischer Vergleich der Abendmahlstexte	208
12.3.	Abendmahl und Passahfeier	209
12.4.	Zum Zusammenhang und zur Entwicklungsgeschichte der Texte	210
12.5.	Zur Historizität des letzten Mahls Jesu	211

13.	Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit Einige Grundgedanken paulinischer Theologie (<i>Becker</i>)	213
13.1.	Der umstrittene Paulus	213
13.2.	Der Botschafter der Freiheit	216
13.3.	Die Bewährung der Freiheit	220
14.	»... da ist nicht Mann und Frau« Zum Verhältnis der Geschlechter und der Rolle der Frau im Neuen Testament (<i>Johannsen</i>)	225
14.1.	Frauen um Jesus – Frauen in der Jesusbewegung ...	226
14.2.	»Eins in Christus« – Das Kriterium von Gal 3,28 ...	229
14.3.	Die verdrängte Frau	231
14.4.	Die Urschuld der Frau	234
15.	»So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser zu- steht, und Gott, was Gott zusteht!« Ethische Maßstäbe im Neuen Testament (<i>Noormann</i>)	239
15.1.	Die Frage von Fallstellern nach der Kaisersteuer als ethisches Paradigma für die Jesusbewegung	239
15.2.	Ethik im paulinisch-hellenistischen Christentum	245
15.3.	Ethische Orientierungen im nachpaulinischen und nicht paulinischen Christentum	251
15.4.	Ausblick auf das johanneische Schrifttum	255
16.	Von Jesus zur Kirche Zur Geschichte des Urchristentums (<i>Noormann</i>)	261
16.1.	Auf den Standort kommt es an	262
16.2.	Von Jesus zur Kirche – Vom Jahr 30 bis ...?	266
16.3.	Die Anfänge der Kirche im Licht historisch-kritischer Forschung	269
16.3.1.	Was glaubten die ersten Christen?	270
16.3.2.	Sozialgeschichtliche Rückfragen und Zwischenrufe .	271
16.3.3.	Michel Clévenots Erzählung von der neuen jüdischen Bruderschaft in Jerusalem in den Jahren 35–40	273
16.4.	Die »Christianoi« von Antiochia und der Apostelkon- vent in Jerusalem	275

Anhang	284
Politisch-religiöse Strömungen und Parteien im Ju- dentum (1. Jahrhundert)	284
Verfahrensvorschlag zur Auslegung neutestamentli- cher Texte	288
Zeittafel zum Neuen Testament	292
Abkürzungsverzeichnis	294
Register	295